

B. Briefliche Mittheilungen.

I. Herr B. STUDER an Herrn E. BEYRICH.

Bern, den 20. October 1878.

In dem kürzlich erschienenen Werke: HEIM, geologische Monographie der Tödi - Windgällen - Gruppe 1878, finde ich Th. II. pag. 130 die allenfalls gerichtlich zu verfolgende Anklage, ich hätte mir erlaubt, als Beigabe zu meinem 1872 in Bonn gehaltenen Vortrag über Granit und Gneiss der Alpen, der Zeitschrift eine im wesentlichen Punkte ganz falsche Copie des von ihm veröffentlichten Windgällen-Profiles mitzutheilen. Er habe diese Anklage Jahre lang zurückgehalten, stets hoffend, ich werde inzwischen meine von vorgefassten Theorien getrübbten Behauptungen aufgeben und besserer Belehrung zugänglich sein.

Den wesentlichen Punkt, worin meine Copie von den von Herrn HEIM gegebenen Zeichnungen abweichen soll, kann ich indess nicht entdecken. Es kann Herr HEIM kaum vergessen haben, dass er ungefähr gleichzeitig drei Profile jener Gruppe bekannt gemacht hat. Ein erstes bildet einen Theil des den 23. August 1871 der schweiz. naturf. Gesellschaft in Frauenfeld vorgewiesenen Alpenprofils und ist in dem Bericht über diese Versammlung veröffentlicht worden. Einzelne, jene Gruppe betreffende Theile jenes Profils wurden nacher 1872 in dem Jahrbuch des schweizerischen Alpenclubs auf einer besonderen Tafel mitgetheilt, und von einer dieser Zeichnungen ist meine Ihrer Zeitschrift mitgetheilte eine, soweit ich es zu beurtheilen vermag, treue Copie. Ein drittes Profil endlich wurde von Herrn HEIM, den 13. November 1871, in der Züricher Vierteljahrsschrift veröffentlicht. Alle drei Profile sind unter sich und mit meiner Copie ziemlich übereinstimmend, und wenn Herr HEIM eines derselben für ganz falsch erklärt, so kann der Vorwurf nur auf ihn selbst zurückfallen. Im Züricher Profil ist allerdings das Grundgebirge als Verrucano, in den

beiden anderen als Gneiss bezeichnet; es will jedoch Herr HEIM zwischen beiden Steinarten keinen wesentlichen Unterschied finden. Mehr Gewicht legt vielleicht Herr HEIM auf die Abweichung der Structur des dem Lias aufgelagerten Gneisses. Sie ist in den Profilen von Frauenfeld und des Alpenclubs kaum angedeutet, in der von mir eingesendeten Zeichnung nähert sie sich, conform dem Züricher Profil, dem Parallelismus mit dem Lias. Es fragt sich allerdings, ob diese Structurangabe nicht auch, wie die des Mettenbergs ¹⁾, eine nähere Prüfung verlangt, bevor sie als richtig anerkannt wird.

Welche Benennung aber einer Anklage auf Fälschung zukommt, die man nicht zu begründen vermag, überlasse ich dem Urtheile meiner Herren Collegen.

2. Herr LASPEYRES an Herrn DAMES.

Aachen, im October 1887.

Die an Sie gerichtete briefliche Mittheilung des Herrn POHLIG vom Juli d. J. (diese Zeitschr. 1878. XXX. pag. 354) über das Vorkommen von *Aspidura* im Muschelkalke veranlasst mich, darauf aufmerksam zu machen, dass ich einen sehr schönen *Aspidura*-Horizont in der Nähe der oberen Grenze des unteren Wellenkalkes von Lieskau bei Halle a./S. 1872 (diese Zeitschr. XXIV. pag. 283) gefunden und namhaft gemacht habe.

Unter den Belagstufen zu der von mir bearbeiteten Section Petersberg der geologischen Specialkarte von Preussen u. s. w. findet sich in der Sammlung der geologischen Landesanstalt und Bergakademie in Berlin eine nur etwa zwei Hände grosse Platte von Wellenkalk mit gewiss 10 wohl erhaltenen Exemplaren von *Aspidura* (*Ophiura*) *scutellata* BLUMENBACH.

Herr POHLIG erwähnt in seiner Mittheilung aus dem unteren Muschelkalke nur das Vorkommen von Rüdersdorf und Jena. Es dürfte deshalb ihn und anderen Fachgenossen dieses dritte und vielleicht schönste Vorkommen interessiren und diese Mittheilung rechtfertigen.

¹⁾ D. BALTZER in LEONH. N. Jb. 1878. pag. 472.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1878

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft

Artikel/Article: [Briefliche Mittheilungen. 530-531](#)